

Das Bergwaldtheater in Weißenburg,

eine der bekanntesten Freilichtbühnen Frankens, wird heuer 75 Jahre alt. Der Kartenvorverkauf für die Jubiläumssaison – auf dem Spielplan stehen u. a. die Operetten „Im Weißen Rößl“ und „Der Zigeunerbaron“ hat schon begonnen. Infos: Amt für Kultur und Touristik, Tel. 09141/907 125, Fax 907 121, Internet: www.weissenburg.de

Bayreuth-Anthologie erschienen

Lyrik von Bayreuthern und über Bayreuth hat der in Gesees wohnhafte Hans-Georg Lochner in jahrelanger Arbeit gesammelt und nunmehr in einem fast 1000-seitigen Werk herausgegeben; es kann ab sofort von allen Interessierten in Bayreuth in der Stadtbibliothek und im Stadtarchiv, in der Kreisbildstelle des Landratsamtes, ferner in den Universitätsbibliotheken Bayreuth und Erlangen-Nürnberg eingesehen werden.

Verwöhnangebote in der KissSalis-Therme

Ab 28. Februar steht den Gästen von Bad Kissingen die Heilbadelandschaft der KissSalis-Therme zur Verfügung: Zu den 1000 Quadratmetern Wasserfläche gehören zwei große Innen- und Außenbecken, ein Intensiv-Solebecken, eine Heiße- und eine Kaltwassergrotte, ein Moorraum, ein Dampfbad und vieles andere mehr.

Auskünfte: Tel. 0971/826600, Fax 826699. (FR)

Neue Kulturwege im Spessart

gibt es auch in diesem Jahr; sie sollen den Besuchern die Vielfalt der 8000 Jahre alten Kulturlandschaft vor Augen führen. Die Besonderheiten der einzelnen Orte werden durch extra Projekte bereichert. Das neueste Prospektmaterial gibt es bei: Archäologisches Spessartprojekt, Schloßplatz 4, 63739 Aschaffenburg, Tel 06021/38674-15, Fax 06021/38674-30, Internet: www.spessartprojekt.de.

Die rund 1000 Kilometer lange Burgenstraße

zwischen Mannheim und Prag wird heuer 50 Jahre jung; sie ist eine der ältesten Touristik-Routen und nach der Romantischen Straße wohl die berühmteste in Deutschland. Am 10. März 1954 präsentierte der damalige Heilbronner Verkehrsamtsleiter Kurt Weller zwischen Mannheim und Nürnberg die den Krieg unversehrt überstandenen steinernen Zeugen großer deutscher Vergangenheit. Seitdem wurde die Route kontinuierlich erweitert und ausgebaut. (FR)

Deutschlands „Medical Valley“ liegt in Franken,

und zwar in und um Erlangen und Nürnberg. Etwa 10 Prozent der insgesamt 700000 Arbeitnehmer sind hier mittlerweile im Gesundheitsbereich tätig, in Erlangen ist jetzt von 80000 Beschäftigten nahezu jeder Vierte in der medizinischen Forschung, Produktion oder Dienstleistung angesiedelt. (SZ)

Ein neues Mekka für den Frankenwein

wurde nach nur neunmonatiger Bauzeit in München eröffnet: Das „VinoRant“ im Alten Hof präsentiert mitten im Stadtzentrum in herrlich gerichteten alten Räumen dem Liebhaber des Frankenweines ein reichhaltiges Angebot.

Das Aschaffenburg Automuseum „Rosso Bianco“

will nach Frankfurt umziehen. Das 1897 eröffnete private Automuseum ist nach eigenen Angaben mit 200 Oldtimern die größte Sportwagensammlung der Welt. (MP)

Eine neue Dauerausstellung wurde auf der Plassenburg

oberhalb Kulmbach eröffnet; sie ist dem Thema „Hohenzollern in Franken“ gewidmet. Bekanntlich war die Plassenburg von 1388 bis 1806 im Besitz der fränkischen Hohenzollern gewesen. Öffnungszeiten: April bis September tägl. 9.00 bis 18.00 Uhr, Oktober bis März täglich 10.00 bis 16.00 Uhr.

Das Kammerorchester Schloß Werneck

hat seinen Standort nach Bad Brückenau verlegt. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat der Umbenennung in „Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau“ zugestimmt und so wird das Orchester nach einem Vierteljahrhundert seine Arbeit an neuem Ort und unter neuem Namen fortsetzen. Die neue Anschrift lautet: Heinrich-von-Bibra-Straße 5, D-97769 Bad Brückenau, Tel. 09741-9489-0 / www.kammerorchester.de.

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg

mußte ab Januar seinen Galeriebau mit der Kernsammlung für die Dauer von voraussichtlich vier Jahren schließen. Während des Umbaus bei laufendem Betrieb werden aber die 190 bedeutend-

sten Stücke aus der rund 700 Gemälde umfassenden Sammlung Alter Meister weiter präsentiert werden. (SZ)

Die Landesausstellung 2006 kommt nach Nürnberg,

wird im Museum für Industriekultur stattfinden und „200 Jahre Franken“ zum Thema haben. In der Schau sollen das moderne Bayern und dessen geschichtliche Entwicklung in den vergangenen 200 Jahren gezeigt werden. (SZ)

Der Ebracher Musiksommer 2004

startet am 30. Mai mit einem Konzert der Münchner Bachsolisten und endet am 19. September mit einem Konzert „Stimmungsbilder“ des Niedersächsischen Kammerorchesters. Programm und Kartenvorverkauf durch Ebracher Musiksommer Gerd Schaller, Marktplatz 2, 96132 Schlüsselfeld, Tel. 09552/297, Fax 09552/6417.

Die Bürgermeister

der im „Drei-Franken-Eck“ liegenden benachbarten Gemeinden Schlüsselfeld, Geiselwind und Burghaslach, die drei verschiedenen Landkreisen und drei verschiedenen Regierungsbezirken angehören, wollen künftig enger zusammenarbeiten: Seit Jahresanfang geben sie ein gemeinsames Gemeindeblatt heraus, künftig wollen sie auch gemeinsame Ideen für „Projekte der kommunalen Allianz“ bündeln. (SZ)

Fördergelder aus München für die vier Mainfähren

im Landkreis Kitzingen werden weiterhin fließen und so deren Erhalt sichern. Trotz großer Belieb-

heit und starker Inanspruchnahme decken die Gebühren nur einen Teil der Betriebskosten. Die Fähren bedeuten für die an den Main grenzenden Orte ein Stück Lebensqualität und sie sind auch ein wichtiger Bestandteil des Tourismus. (MP)

Begeistert sind die Winzer von den Aromen

des „Jahrtausendweins 2003“. Nach Meinung der Experten der Gebietswinzergenossenschaft Franken (GWF) gab es seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1483 bisher nur vier solche „Jahrtausendwein-Jahrgänge“: 1540, 1959, 1979 und eben den jetzt den 2003er. (MP)

Erlangen ist die fahrradfreundlichste Stadt Bayerns,

und sie hat beim „Fahrrad-Klimatest 2003“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) und dem Bundes für Umwelt und Naturschutz BUND mit Note 3,29 zugleich bundesweit Platz eins in der Gruppe der Städte zwischen 100000 und 200000 Einwohnern belegt. Bundesweit haben sich 148 Städte und Gemeinden an diesem Wettbewerb beteiligt. (SZ)

Das Aktionsbündnis „Tag der Regionen“,

das im Gegensatz zu globalen Konzernstrukturen regionale Wirtschaftskreisläufe stärken, Energie sparen und Ressourcen sichern, bürgerschaftliches Engagement fördern und Arbeitsplätze sichern will, hielt vom 31. März bis 2. April d. J. sein 1. Bundestreffen in Feuchtwangen ab. Verabschiedet wurde eine „Feuchtwangener Charta“. Auskünfte erteilt das Aktionsbüro: Museumsstraße 1, 91555 Feuchtwangen.

Bücher aus Franken

Günter Dippold (Hrsg.): Bayerische Justiz am Obermain. Festgabe zur 100-Jahr-Feier des Amtsgerichts Lichtenfels (= Colloquium Historicum Wirsbergense-Monographie Band 4) 191 S., zahlr. farb. u. s/w.-Abb. Lichtenfels (H. O. Schulze) 2003, ISBN 3-87735-176-X

Die Geschichte des Amtsgerichts Lichtenfels reicht zurück bis 1804, doch erst vor 100 Jahren hat es sein jetziges, repräsentatives Amtsgebäude bezogen – Anlaß für diese Festschrift, deren Beiträge zu drei Themengruppen geordnet sind: Das Gericht und seine Menschen – Lichtenfels im Rahmen der bayerischen Justiz – das Gebäude. Nach-

dem Günter Dippold die Lichtenfelser Gerichtsvorstände von 1804 bis in die Zeit des Dritten Reiches und Armin Wagner die Amtsvorstände seit 1945 vorgestellt haben, behandeln sie und weitere drei Autoren (Friedrich Krauß, Martin Messingschlaer, Helmut Paulus) in zwölf folgenden Beiträgen die verschiedensten Aspekte Lichtenfelser Justizgeschichte, wobei stets die Einbindungen in oberfränkische und bayerische Justizverhältnisse gewahrt bleiben. Neben den aufschlußreichen Texten geben die vielen Abbildungen eine wohl lückenlose Chronologie der Justizausübung in Lichtenfels.